

# Volksstimme des 28. August 2024

## Neue Engel für den Altar

### Marienkirche in Stendal: Restaurator Andreas Mieth schnitzt Eichenholz-Figuren

STENDAL/GDR/DLY. Es hat schon Tradition: Der Förderverein Glocken St. Marien nutzt in jedem Jahr das Kirchweihfest am Bartholomäus-Tag (24. August), um Neues vorzustellen oder den Start eines weiteren Projektes zu verkünden.

Am Sonnabend ging es in der Marienkirche um etwas Neues, das aber eine lange Geschichte hat: zwei Engel und eine Engelgruppe, die seit wenigen Tagen den Mittelteil des Altars ergänzen.



Die Originale gelten seit dem Zweiten Weltkrieg als verschollen. 1944 sei der Altar von St. Marien erst ins Schloss Schönfeld und später in die Kirche des Ortes ausgelagert worden, berichtete die Fördervereinsvorsitzende Bärbel Hornemann. Überliefert sei nicht, in

welche Einzelteile der Altar zerlegt wurde und ob wirklich alle Teile in Schönfeld waren.

Jetzt sind wieder Engel da - gefertigt von Restaurator Andreas Mieth aus Berlin. Vor neun Jahren hatte er damit begonnen, die Arbeiten am unteren Altarbereich vorzubereiten und ein Gutachten zu schreiben. 2019 haben die Arbeiten begonnen. "Der untere Teil ist weitgehend fertig" so Mieth, der obere Teil soll nach Möglichkeit nächstes Jahr begonnen werden. Seit vier Jahren sind die Engel ein Teilprojekt für den Altar. Der Berliner beschäftigt sich seit 40 Jahren mit Holzergänzung am Objekt. Im Stendaler Fall handelt es sich um eine totale Rekonstruktion nach historischen Fotos. Unter anderem gibt es im Stadtarchiv ein Foto, das die Engel am Altar um 1900 zeigt. Aus Eichenholz hat Andreas Mieth die Figuren geschnitzt und individuell eingefärbt. Sie haben eine Lasur bekommen, "damit sie sich einfügen und es kaum auffällt, dass sie neu sind", berichtete die Fördervereinsvorsitzende.



Finanziert wurden sie von mehreren Spendern. Deren Name ist mit Spezialpapier auf der jeweiligen Engelrückseite zu finden. Der Engel mit den betenden Händen kommt vom Restaurator selbst. Er hat ihn Christine und Michael Hentschel gewidmet, die Mitte August bei einem Verkehrsunfall ums Leben gekommen sind. Beide hatten sich immer sehr für die Marienkirche und den Förderverein engagiert, hatten Vorhaben mit großzügigen Spenden unterstützt.

"Mit den Engeln sieht der Altar wieder wunderbar gefüllt aus", sagte Bärbel Hornemann. In diesem Teil des Retabels, des Altaraufsatzes, werden Marien Tod und Marien Krönung dargestellt.

Der Kirchweihstag war mit der Orgel andacht gefeiert worden, den musikalischen Part übernahmen "Die HoBler" der Rolandmusikanten. Zudem war nach den Arbeiten an den dafür verhüllten Türmen wieder einmal das volle Geläut der Marienkirche zu hören.